

Tab. 1: Kurzübersicht wichtiger Merkmale der beschriebenen Holzbrüter

Artname	Synonym	L_w (mm)	L_m (mm)	Färbung	Ambrosia -pilz	Baumart	Brutmaterial	Brutbild	Schaden	Diagnose
<i>Xyleborus monographus</i> (F.)	Eichenholzbohrer, Kleiner schwarzer Wurm, Gehörnter Eichenholzbohrer	3-2,5	2-2,5	W: gelbrot bis rostrot, M: hellbraun	Ja	Lbh v. a. Ei	krankte, beschädigte, frisch liegende Stämme; Stöcke	bis 12 cm lange gegabelte, horizontal in einer Ebene liegende schwarz verfärbte Brutgänge (spalierähnlich); 2. Generation: auch axialer Verlauf der Brutgänge möglich (Sekundärgänge)	Gänge im Splintholz und äußerstem Kern	weißes Bohrmehl; Verwechslung mit <i>T. signatum</i> , <i>T. domesticum</i> und im Sommer mit <i>H. dermestoides</i> möglich
<i>Platypus cylindrus</i> (F.)	Eichenkernkäfer, Eichenlochbohrer	5-5,8	4,7-5,4	dunkelrot-braun bis schwarzbraun	Ja	Lbh: v. a. Ei; auch Bu	Stöcke; frisch gefällte stärkere Stämme; im unteren Teil stehenden anbrüchigen Holzes; stärkeres Astholz	lange, bohrmehlfreie, fast horizontale Gänge; mehrfach verzweigter Gabelgang; Gang folgt an Kernholzgrenze oft den Jahringen; Verpuppung in Leitergangähnlichen Stollen am Ende des Fraßganges	sehr tief bis in den Kern	anfangs grobfaserige Nagespäne, wurstförmig zusammengeballt; später eher krümelig (Larven)
<i>Hylecoetus dermestoides</i> (L.)	Gemeiner Werftkäfer, Sägehörniger Werftkäfer, Bohrkäfer	15-20	15-18	W: rötlichbraun, M: schwarz oder rotbraune Elytren mit schwarzen Spitzen, gelbliche Beine	Ja	Lbh, Ndh; Ei, Ta	saftreiche unzersetzte Stöcke; stärkere Wurzeln; kränkelnde, gefällte und feucht gelagerte Stämme - v. a. Schattenseiten; schlecht beregnetes Nasslagerholz	Fraßgänge einfach, in alle Richtungen möglich; häufig im Splint parallel zu den Jahrgängen; auch welliger Verlauf möglich	max. 26 cm radial; auch bis in den Kern; auch zw. Rinde und Bast; abhängig von Holzfeuchte	Ndh, Lbh; teilw. sehr viel Bohrmehl, Bohrlöcher unterschiedlichen Durchmessers treten geklumpt auf; Bohrmehlhöfe zwischen Rinde und Holz; winziges Einbohrloch
<i>Lymexylon navale</i> (L.)	Schiffswerftkäfer	7-13	7-13	Kopf schwarz, Halsschild rotgelb, Flügeldecken schwarz (W: oft nur Flügelspitzen schwarz)	Nein	Ei; Lbh	sehr selten an stehenden geschwächten Ei, aber beobachtet; Stöcke; geschlagene Stämme; auch noch in trockenem Holz;	schnurgerade, horizontal verlaufende Gänge, die fest mit Bohrmehl verstopft sind; erst haarfein, dann stärker; aufgrund der Bohrmehlfüllung schwierig zu erkennen	bis in den Kern; max. Ganglänge 2 m	Gänge teilw., schnurgerade, kompakte Bohrmehlpropfen

Abkürzungen: M: Männchen, W: Weibchen, L_w: Länge Weibchen, L_m: Länge Männchen, Lbh: Laubholz, Ndh: Nadelholz, Bu: Buche, Ei: Eiche, Ta: Tanne: